

Stand Montafon
Schruns

Schruns, am 16.5.1956

Einladung:

Im Sinne § 7 der Landesstatuten berufe ich die Mitglieder
des Landesauschusses für

Donnerstag den 24. Mai 1956. 8 Uhr 30

in Schruns (Verwaltungsgebäude)

zu einer Landesauschuß-Sitzung ein.

i. F. ges.

Jos. Keßler

Tagesordnung:

1. Vorlage der Sitzungsniederschrift vom 19.4.1956
2. Rellsbachvertrag (Grundkauf Illwerke)
3. Golmvertrag (Grundkauf Illwerke)
4. Notar Juffinger Grundkauf in Partenen.
5. Schreiben der Bezirkshauptmannschaft Bludenz bzgl.
Aufsichtsbezirk St. Gallenkirch.
6. Frau Maria Wagenblast in Schruns, Ansuchen um die Übertragung
eines Holzbezugsrechtes.
7. Borg Hubert in Tschagguns, Ansuchen um Tausch von Brennholz,
das als Nutzholz verwendet werden könnte, gegen Brennholz.
8. Verschiedene Holzansuchen:
 - a) Sparkassa St. Gallerkirch um 50 fm Nutzholz am Stock
 - b) Galehr Hermann in Silbertal, 25 fm für Wohnhaus.
 - c) Schöpf Emil Partenen, 15 fm für ein Wohnhaus.
9. Pfefferkorn Gebhard, Partenen, bietet den Stand Montafon
Holz zum Kaufe an.
10. Betriebsausflug 1956

Niederschrift

aufgenommen in der Standeskanzlei in Schruns, am Donnerstag den 24. Mai 1956, unter dem Vorsitz des Herrn Standesrepräsentanten

Josef Keßler.

Mit Einladungsschreiben vom 16. Mai 1956, wurde auf heute vormittags 8 Uhr 30 eine Standausschuß-Sitzung anberaumt, zu welcher die Bürgermeister der Talgemeinden Montafons in ihrer Eigenschaft als Standesvertreter, mit Ausnahme der sich entschuldigenden Vertreter der Gemeinden Lorüns und Stallehr, erschienen sind.

Der Herr Standesrepräsentant als Vorsitzender eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlußfähigkeit fest.

Anschliessend wird zur Beratung und Beschlußfassung der vorliegenden Tagesordnung übergegangen.

Erledigung der Tagesordnung:

Pkt. 1) Die Sitzungsniederschrift vom 19.4.1956 wird einstimmig genehmigt und gefertigt.

Pkt. 2) Zur Behandlung dieses Punktes (Kaufvertrag Rellsbachfassung) wurden die Vorarlberger Illwerke ersucht einen Vertreter zu entsenden. Es sind erschienen:

Dr. Meusbürger u. Ing. Thurnherr.

Im Zuge der Verhandlungen wurde folgende Vereinbarung getroffen:

a) den festgelegten Kaufpreis von S 12.800.- anerkennen beide Teile.

b) Die Vorarlberger Illwerke A.G. gestattet dem Stand Montafon bzw. den Servitutsberechtigten das Holzries im Brunnentobel ohne jede Einschränkung weiterhin wie bisher zu benützen.

c) Die Vorarlberger Illwerke A.G. verpflichtet sich wie die übrigen Wegbenützer, dem Weg von der Lende" bis zur Wasserfassung instandhalten zu helfen (Weginteressentschaft), das heist, daß die Vorarlberger Illwerke einen Teil der Kosten die bei der Instandhaltung des Weges auflaufen, übernehmen. Die derzeit vorhandenen und noch entstehenden Schäden die durch die Bringung des durch

den Rellstalstrassenbau anfallenden Holzes entstanden sind oder noch entstehen, haben die Vorarlberger Illwerke zur Gänze aufzukommen und werden durch die vorzitierte Vereinbarung nicht berührt.

Pkt. 3) Der Vorarlberger Illwerke A.G. wird über Ansuchen aus der Standeswaldung Tschagguns/Golm nachstehende Fläche käuflich überlassen:

aus Gp. 1003, 13.600 m² á 0.30 S und

aus Gp. 3276, 14.000 m² á 0.70 S.

Des weiteren werden an die Vorarlberger Illwerke A.G. aus der Gp. 1003, 35.000 m² pro m² zu 0.03 S und aus der Gp. 3276, 18.200 m² pro m² zu 0.02 S verpachtet, bzw. für die Dauer der Bauzeit in den Bestand gegeben.

Bezüglich der Einräumung der Dienstbarkeit des zeitlich unbegrenzten Wasserbezuges aus den beiden Aualatschquellen und der Schneckenbündtquelle, ist eine Besichtigung an Ort und Stelle notwendig, und kann darüber erst zu einem späteren Zeitpunkte verhandelt werden.

Anschliessend ersucht Dr. Meusbürger (Illwerke), um die käufliche Überlassung der standeseigenen Grundparzellen 129, 130, 131, 132, 134, 135, 140, 141 und 142 in der Kat. Gemeinde Gaschurn/Partenen mit der Begründung, daß die Vorarlberger Illwerke A.G. diesen Grund und Boden als Tauschfläche für eine von Peter Wachter in Gaschurn, erworbene, ungefähr gleich grosse Fläche in der "Ganda" in Partenen, benötigen würden. Über dieses Ansuchen ist noch eine Aussprache notwendig und wird eine Besichtigung an Ort und Stelle durchgeführt.

Im Standeswaldgebiet Kops sind die Flächen festzulegen in denen die Vorarlberger Illwerke als Ersatz für verlorengegangene Waldteile Aufforstungen vorzunehmen haben.

Da, über Einladung des Herrn Bezirkshauptmannes Dr. Längle verschiedene Bürgermeister am Nachmittag an der Besichtigung der Versorgungsheime des Bezirkes Bludenz teilnehmen müssen, muß die Sitzung für heute unterbrochen und an einem anderen Tage zu Ende geführt werden. Vor Unterbrechung der Sitzung werden noch nachstehende Punkte infolge der Dringlichkeit behandelt:

10. Betriebsausflug 1956. Der diesjährige Betriebsausflug wird in das Bodenseegebiet durchgeführt. Route; Schruns - Buchs Rohrschach - Konstanz - Meersburg - Bregenz - Schruns. Als Unkostenbeitrag zahlt jeder Betriebsangehörige wie letztes Jahr S 30.-; jeder hat mm die Berechtigung eine Begleitperson mitzunehmen.

Als Gäste werden eingeladen: Bezirkshauptm. Dr. Längle mit Frau, Oberlandesgerichtsrat Dr. Schneider mit Frau, Ing. Hagek mit Frau und Adolf Fleisch Forstwart i.R.

11. Erhard Alfons in Bartholomäberg 62 wird vorstellig und bietet dem Stand Montafon seinen Maisäß "Starkaegg" Gp. 1404 samt Maisäßhütte und Stall zum Kaufe an.

Nach längerer Verhandlung einigt sich die Standesvertretung mit Herrn Erhard mit einem Kaufpreis von S 20.000.- der gleich nach Vertragsunterfertigung zur Auszahlung kommt. Durch diesen Ankauf wird eine Jahrzehnte alte Grenzunklarheit bereinigt.

Ende der Sitzung um 12 Uhr.

Fortsetzung der Sitzung am 7. Juni 1956 um 8. Uhr 30. Anwesend sind, mit Ausnahme der sich entschuldigenden Standesvertreter der Gemeinde Lorüns, Stallehr und St. Anton i.M. alle Standesvertreter des Tales Montafon.

Der Herr Standesrepräsentant als Vorsitzender eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlußfähigkeit fest.

Anschliessend wird die Beratung und Beschlußfassung der am 24.5.1956 unterbrochenen Tagesordnung welche noch um einige Punkte erweitert wurde, fortgesetzt.

Stand Montafon
Schruns

Schruns, am 4.6.1956

Einladung!

Donnerstag den 7. Juni 1956 wird die auf den Donnerstag
24. Mai 1956, 8 Uhr 30 anberaumte, jedoch wegen eines
triftigen Grundes unterbrochene Sitzung fortgeführt und
dabei die Tagesordnung vom 16.5.1956 fertigbehandelt.
Gleichzeitig wird die Tagesordnung um folgende Punkte erweitert:

11. Ansuchen des Notar Dr. Karl Juffinger um Überlassung
eines Bauplatzes an Walter Büchi.

12. Grundabtretung an die Vorarlberger Illwerke in Partenen.

13. Gemeinden Silbertal, Ansuchen um die Übertragung eines
Holzbezugsrechtes.

14. Ansuchen der Mangeng Rosa in Tschagguns, um Stundung einer
Holzrechnung

15. Holzansuchen der Parteien:

- a) Stüttler Ludwig, Tschagguns 40 fm für Wohnhaus
- b) Berthold Johann, Gargellen, 50 fm für ein Wohnhaus.
- c) Rudigier Alwin, Gaschurn für eine eing. Säge.

i.E.gez.

Josef Keßler

Standesrepräsentant

-5-

Pkt. 4) Notar Juffinger in Bludenz, hat um die käufliche
Überlassung eines Bauplatzes aus Gp. 130 u. 131
in Kat. Gde Partenen, an Kaufmann Walter Büchi
in Lustenau angesucht.

Die Standesvertretung hat festgestellt, daß über die
Veräusserung der Gp. 130, 131 und andere, schon
längere Zeit mit den Vorarlberger Illwerken verhandelt
wurde, die diesen Grund als Ablösefläche dem Herrn
Peter Wachter in Gaschurn für landwirtschaftliche
Zwecke zur Verfügung stellen will. Ausserdem sind
die Gp. 130 und Gp. 131 sehr lawinengefährdet, sodaß
vom baupolizeilichen Standpunkt aus die Erstellung

eines Objektes auf den vorerwähnten Bp.
kaum bewilligt werden dürfte.

Aus diesen Gründen wird das Ansuchen von Dr. Juffinger einstimmig abgelehnt.

Pkt. 5) Der Vorsitzende bringt ein Schreiben der Bezirkshauptmannschaft Bludenz zur Verlesung, in dem darauf hin gewiesen wird, daß im Aufsichtsbezirk St. Gallenkirch sich die Fälle mehren, daß Servitutsberechtigte aus der Standeswaldung bezogenes Servitutsholz, insbesondere das aus Brennholzlosen ausgeformte Nutzholz verkaufen. Um Nutzholz aus Brennholzlosen auszuformen und anderweitig zu verwenden, bedarf es nach dem Montafoner Holzstatut (§ 7 Abs. 5) die Genehmigung des zuständigen Bürgermeister und Waldaufsehers.

Die näheren Erhebungen haben ergeben, daß nicht nur in St. Gallenkirch sondern teilweise auch in den übrigen Gemeinden solche Übertretungen stattgefunden haben.

Die Standesvertretung beschliesst, die Waldaufseher und Gemeindeämter darauf aufmerksam zu machen, daß der Verkauf von Servitutsholz gleich welcher Art und Weise gemäß Montafoner Holzstatut untersagt ist und daher nicht toleriert werden kann.

-6-

Ausserdem ist jede nichtbestimmungsgemässe Verwendung von Servitutsholz, wie z.B. aus Brennholz ausgeformtes Nutzholz zum Einschnitt für Bretter zur Erhaltung der eigenen Gebäulichkeiten, Eintausch von Schindelholz gegen fertige Schindeln oder Sägholz gegen Fußböden usw. vorher beim zuständigen Waldaufseher und Bürgermeister die hiezu erforderliche Bewilligung einzuholen. Um diese Masnahme im Montafon einheitlich durchführen zu können, werden seitens der Verwaltung des Standes Montafon Drucksorten besorgt die umgehend den zuständigen Waldaufseher zugesandt werden. Die Bewilligung wird dreifach ausgestellt: eine Ausfertigung bekommt die Partei, eine Ausfertigung verbleibt beim Waldaufseher während die dritte Ausfertigung für Kontrollzwecke beim zuständigen Gemeindeamt hinterlegt wird.

Die Waldaufseher sind verpflichtet, das auf der Bewilligung

erwähnte Holz vor dem Abtransport zur Säge mit dem Schlüsselhammer an der Stirnseite anzuschlagen, die Stückzahl festzustellen und den Verwendungszweck auf der Bewilligung zu vermerken.

Pkt. 6) Das Ansuchen der Maria Wagenblast in Schruns, um die Übertragung eines Holzbezugsrechtes von einem Doppelwohnhaus das bewohnt ist und in Zukunft weder verkleinert noch abgetragen wird, wird abgelehnt.

Pkt. 7) Das Ansuchen des Borg Hubert in Tschagguns, um die Bewilligung sein Brennholzlos gegen Sägeabfallholz an die Firma Engstler, Sägewerk in Tschagguns zu vertauschen, wird abgelehnt um nicht einen Präjudizfall zu schaffen.

Pkt. 8) Sparkassa St. Gallenkirch hat mit Ansuchen vom 5.5.1956 um die Bewilligung von 50 fm Rundholz angesucht. Da verschiedene Bauwerber von St. Gallenkirch, mit ihren

-7-

Ansuchen bei einer früheren Sitzung auf eine vorgesehene Ausschreibung von Abgangholz im Offertwege verwiesen wurden, wird die Spar- und Darlehenskassa St. Gallenkirch auch auf diese Möglichkeit aufmerksam gemacht.

b) Hermann Galehr in Silbertal, hat um die Bewilligung von ca. 30 fm Abgangholz angesucht. Diesem Ansuchen wird stattgegeben. Die Zuweisung erfolgt in der Standeswaldung Silbertal aus Abgangbeständen. Der Preis wird mit S 100 pr fm festgesetzt (in gleicher Höhe wie für Bauwerber die schon früher aus gleichen Gebiet Holz zugewiesen bekommen haben).

c) Schöpf Emil in Partenen, hat um die Bewilligung von ca. 15 fm Bauholz aus Abgangbeständen angesucht. Da in kommender Zeit ca. 2 Partien in Partenen zur Ausschreibung gelangen, wird Schöpf auf diese Holzerwerbsmöglichkeit aufmerksam gemacht.

Pkt. 9) Pfefferkorn Gebhard in Partenen, hat einen Teil des Kaufpreises für sein Bergmahd "ob dem Schrofen" in Form von Holz aus Abgangbeständen bekommen. Er bietet nun der Standesvertretung 30 fm dieser Menge am Stock zum Kaufe an. Als Kaufpreis verlangt Pfefferkorn pro fm S 460.- und die früher bezogenen 30 fm Bauholz stockgeldfrei.

Dieses Anbot wird seitens der Standesvertretung als

nicht annehmbar abgelehnt.

Pkt. 10) wurde am 24.5.1956 behandelt.

Pkt. 11) siehe Pkt 4).

Pkt. 12) Die Landesvertretung beschließt auf Grund der an Ort und Stelle durchgeführten Besichtigung bzw. dessen Ergebnis, die Gp. 129, 130, 131, 132, 134, 135, 140, 141 und 142 zum Preise von S 15.000.- an die Vorarlberger Illwerke A.G. bzw. P. Wachter in Gaschurn zu verkaufen. Die mit der Vertragserstellung und bücherlichen Einverleibung verbundenen Kosten und anfallenden Gebühren,

-8-

sowie die Kosten der Sichtbarmachung der Grenze gegenüber des Landesbesitzes gehen zur Gänze zu Lasten des Käufers.

Aus dem Erlös dieses Grundstückes welches infolge der günstigen Lage landwirtschaftlich genutzt werden kann, wird eine andere, für forstwirtschaftliche Zwecke geeignete Fläche aufgekauft.

Pkt. 13) Die Gemeinde Silbertal bittet um die Übertragung des Holzbezugsrechtes vom alten Schulhaus Bp. 239 auf das neue Schulhaus Nr. 256 Bp. 480. Das alte Schulhaus Nr. 239 wird in kommender Zeit abgetragen.

Die Landesvertretung gibt diesem Ansuchen statt.

Pkt. 14) Dem Frl. Rosa Mangeng in Tschagguns, wird eine Holzrechnung im Betrage von S 1590.- bis 1. September 1956 gestundet. Nach diesem Zeitpunkte werden die bankmässigen Verzugszinsen in Anrechnung gebracht und die Eintreibung gem. E.O. durchgeführt.

Pkt. 15) Verschiedene Holzansuchen:

a) Das Ansuchen des Stüttler Ludwig in Tschagguns, um die Bewilligung von 40 fm Bauholz zum Bau eines Wohnhauses wird abgelehnt derzeit kein geeignetes Holz aus Abgangbeständen zur Verfügung steht.

b) Berthold Johann in Gargellen, werden über Ansuchen ca. 40 fm Bauholz aus Abgangbeständen im Schnapfenwald zum Preise von S 150.- pro fm käuflich zum eines Wohnhauses überlassen.

c) Rudigier Alwin in Gaschurn wird mit seinem Ansuchen auf die kommende Forsttagsatzung verwiesen.

Pkt. 16) Der Bürgermeister der Gemeinde St. Gallenkirch, teilt mit, daß einige Servitutsberechtigte von Galgenul vorstellig geworden sind und ersucht haben das Servitutsholz in Galgenul wie früher durch den Waldaufseher ausgeben zu lassen. Die Standesvertretung verweist auf den früheren Beschluß und besteht darauf, daß auch weiterhin das Servitutsholz durch die eingesetzten Stockgeldkassiere ausgegeben wird.

-9-

Pkt. 17) Das mündlichen Ansuchen der Fam. Güntner, um die Anschaffung eines anderen Herdes in ihrer Wohnung Schruns Nr. 9 wird vorläufig vertagt.

Beginn der Sitzung: 9 Uhr

Ende der Sitzung: 12 Uhr 30

Der Schriftführer: Der Standesausschuß: